

1. Praktisch und fahrstabil: die Captur 675 PH
2. Optimale Rundumsicht für den Skipper am Fahrstand



1

QUICKSILVER CAPTUR 675 PILOTHOUSE

Sportfischers Allroundtalent

Die geräumigen Pilothouse-Cruiser aus der Captur-Serie von Quicksilver sind nicht nur für eingefleischte Petrijünger gemacht. Wir waren mit der aktuellen Captur 675 PH, die über gute Allroundeigenschaften verfügt, auf der Spandauer Havel unterwegs.

hr deutsches Messedebüt feierte unsere für das Modelljahr 2014 entworfene Probandin während der 2013er-hanseboot. Der nach der CE-Norm C klassifizierte Kunststoff-Gleiter wird in der namhaften polnischen Delphia-Werft exklusiv für den Brunswick-Konzern als reines Handlami-

nat produziert. In Deutschland übernehmen 20 autorisierte Fachhändler den Vertrieb des 6,55 m langen und 2,54 m breiten Küstenkreuzers. Das mit einem 110,3 kW (150 PS) leistenden Mercury Verado F150 XL bestückte Testboot stammt von der Berlin-Spandauer Firma Bootscenter Keser, die übrigens in dieser

Saison ihr 45-jähriges Bestehen feiert. Antriebsseitig kommen bei sämtlichen Quicksilver-Modellen Mercury-Motoren zum Einsatz. In unserem Fall gibt die Werft eine Leistungsspanne von 73,6 bis 147 kW (100-200 PS) an. An Bord der mit einem hellblauen Rumpf ausgestatteten und unbelastet 1.585 kg

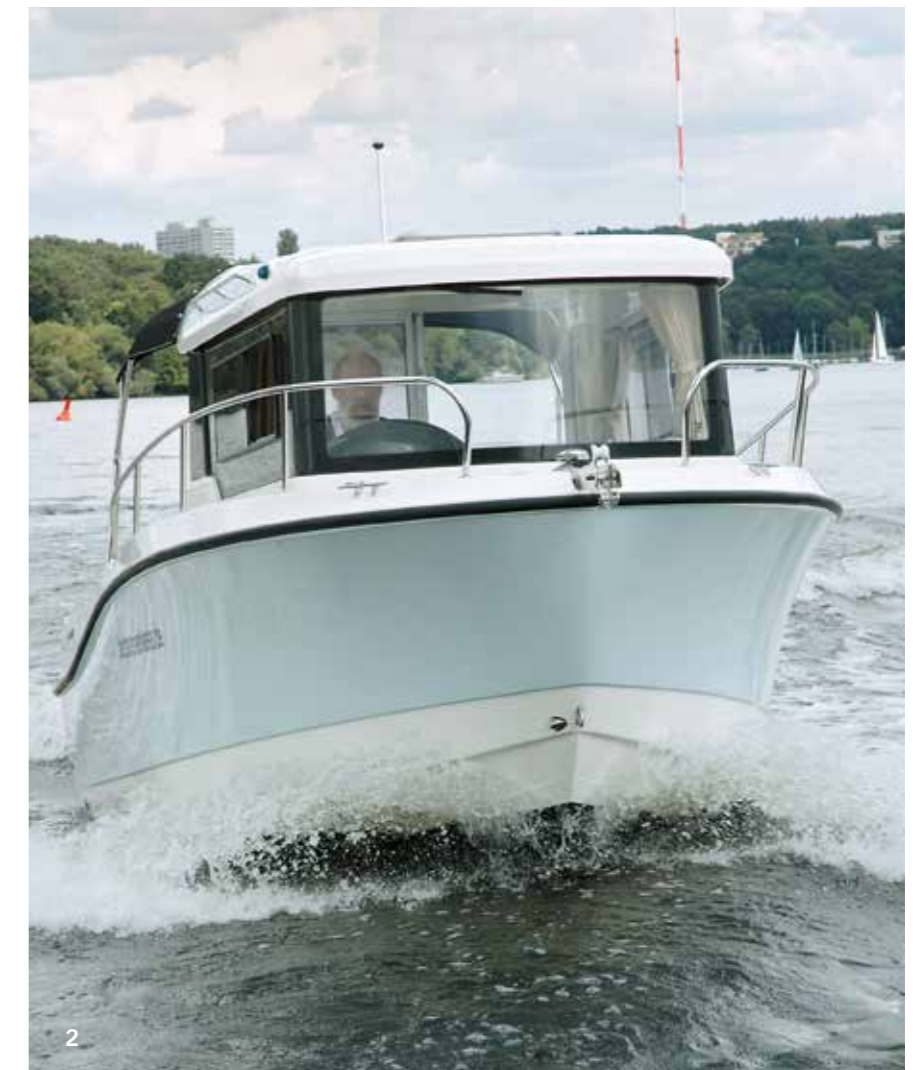
schweren Captur 675 PH misst das selbstlenzende Cockpit 215 x 176 cm. Mehrere abschließbare Stauräume nehmen sperrige Angelutensilien und sonstiges Bootszubehör auf. Das von der hauseigenen Keser-Sattlerei gefertigte Camperverdeck glänzt mit einer hervorragenden Passform. Es schützt die Crew vor widrigem Wetter und lädt zum gemütlichen Verweilen in der Plicht ein. Hier gibt es zwei stabile, sehr gut verarbeitete Klappbänke. An Steuerbord befindet sich der 43 cm breite Durchstieg zum ausreichend großen Hecksteg. Die innere Bordwandhöhe beträgt 71 cm, und auf dem 21 cm breiten Schandeck sind insgesamt vier Rutenhalter verbaut. Achtern an Backbord wurde ein Frischwasserbehälter für den Fang postiert. Der optionale zweite Fahrstand steuerbords im Cockpit erweist sich nicht nur beim Schleppfischen als äußerst praktisch, auch schwierige Anlegemanöver in engen Häfen gehen nun wesentlich leichter von der Hand.

Die Decksgestaltung ist asymmetrisch. Das angenehm breite steuerbordseitige Laufdeck weist eine Schanzhöhe von 40 bis 50 cm auf, so dass man ohne Mühe zum Vorschiff gelangt. Folglich sind der Ankerkasten und die mit 1.390 Euro Extrakosten gelistete elektrische Ankerwinde auch bei rauen Verhältnissen sicher zu erreichen. Der Ausstieg über den Bug ist gefahrlos durch die geteilte Reling möglich. Ins Ruderhaus gelangt man durch die akkurat verarbeitete, 57 cm breite Schiebetür, die sich einfach arretieren und verriegeln lässt. Der griffgünstig platzierte Feuerlöscher ist im Bedarfsfall sofort zu erreichen. Vom Cockpit kommend gilt es, einen 25 cm hohen Absatz zu überwinden. Dann sind

Wer schnell seine Fischgründe erreichen möchte, ist mit der Captur 675 PH und Mercurys F150 Verado auf der sicheren Seite

im Pilothaus 203 bis 210 cm lichte Höhe zu vermeiden. Für die notwendige Belüftung sorgen das ausreichend große Dachschiebeluk und zwei in die Seitenscheiben integrierte Schiebefenster. Die leicht getönte Panoramaverglasung bietet dem Fahrer und der Crew eine sehr gute Rundumsicht. Die rahmenlose Frontscheibe ist aus Echtglas gefertigt,

die Seitenfenster bestehen aus Acryl. Wie beim kleineren Captur-Schwestermodell, der 605 PH, geben auch hier die zierlich geratenen Einzelsitze Anlass zu Kritik. Zum stehenden Manövrieren sind die Sitze mit einer Flip-Up-Funktion ausgestattet, sie lassen jedoch den erforderlichen Seitenhalt vermissen. Das Armaturenbrett ist mit den multifunktionalen



2



1. Das geräumige Ruderhaus mit großer Koje und reichlich Stehhöhe
2. Passend platziert: Der Feuerlöscher ist sofort griffbereit
3. Die ausklappbaren Bänke in der Plicht sind sehr stabil verarbeitet
4. Der optionale Außenfahrstand eignet sich prima zum Schleppangeln
5. Das optionale Pump-WC zwingt zu Verrenkungen und eignet sich primär für den »absoluten Notfall«



SmartCraft-Instrumenten und einem Lowrance-Kombigerät für Plotter, GPS und Fishfinder ausgerüstet. Auch bei direkter Sonneneinstrahlung lassen sich alle Werte einwandfrei ablesen. Unmittelbar vor dem Beifahrersitz kommt das als Option erhältliche Jabsco-Pump-WC zum Vorschein. Wegen der ungünstigen Montageposition und der geringen Größe eignet sich das Klosett wohl primär für den »absoluten Notfall«. Unter dem Backbordsitz ist ein 50 Liter fassender Waeco-Kühlschrank nebst kleiner Spüle verbaut. Ein tragbarer Kocher rundet die Versorgung bei längeren Angeltouren ab. Die Kojenfläche misst bei vollständiger

Polsterung stattliche 205 x 200 cm, so dass das Nachtlager ganz locker für zwei oder gar drei Personen taugt.

Seine vorab erwähnten 150 Pferdchen holt der 231 kg schwere Mercury Verado aus 1.732 ccm Hubraum. Der amerikanische Reihenvierzylinder mit elektronisch geregelter Benzineinspritzung und Kompressor-Technik bringt die tendenziell etwas backbordlastige Quicksilver bei minimalen 750 min⁻¹ auf 1,9 Knoten. Beim Manövrieren in der Marina beweist das Boot sowohl im Vorwärts- als auch im Rückwärtsgang ein gutes Ansprechverhalten. Einzig die im unteren Dreh-

zahlbereich auftretenden Dröhngeräusche übertönen den kultivierten Sound des schwarzen Hightech-Außenborders. Bei etwa 2.000 Umdrehungen in der Minute erreichen wir die für Kanalfahrten vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 12 km/h, also 6,5 Knoten. Glatte 3.500 min⁻¹ ergeben eine Speedverdoppelung auf 13 Seemeilen pro Stunde, und schon gleitet die 675 PH sanft und sauber vor sich hin. Ein schnelles Ankommen an den Fischgründen ist bei 4.500 min⁻¹ und 22,5 Knoten sichergestellt. Legt man den Hebel vollends auf den Tisch, zeigt der zwangsbeatmete Mercury-Außenborder seine Muskeln.

Letztendlich stehen bei 5.950 min⁻¹ genau 32,9 Knoten zu Buche. Flink genug, um die Angelausrüstung einfach mal unangetastet zu lassen und mit dem Freizeitboot anderen Facetten des Wassersports wie Wasserski oder Familientouren nachzukommen. Nicht nur das relativ weiche Einsetzen in die Wellen des Fotobootes ist als Plus für unseren gerade noch trailerbaren GFK-Cruiser zu bewerten, auch die Kurvenfahrt wird ohne spektakuläre Krängung gemeistert. Lediglich in forciertem Gangart neigt der agile 22-Footer zu früh auftretender Kavitation. Eventuell könnte dieses Manko mit der außergewöhnlich hohen

Montageposition des Viertakt-Außenborders zusammenhängen.

Fazit: Mit der Quicksilver Captur 675 PH hat Brunswick Marine einen würdigen Nachfolger für das über Jahre hinweg sehr populäre Modell 640 Pilothouse auf den Markt gebracht. Das neue Konzept bietet neben einer veränderten Optik und verbesserter Materialqualität auch mehr Komfort und Zusatzoptionen für Angler und Familien. Gerade der mit 2.450 Euro wirklich fair kalkulierte Außenfahrstand lässt nicht nur Anglerherzen höher schlagen, sondern bietet sich gerade bei heißem Wetter als geeignete

Alternative zum Kommandopult im Ruderhaus an. Die einzelnen Optionspakete machen es dem Kunden in seiner Wahl grundsätzlich leichter, das individuell Passende für sich zu entdecken. In der Standardversion mit einem Mercury F100 EXLPT EFI am Heckspiegel werden für die 675 PH ab polnischem Werk 34.000 Euro fällig. Unser ausgesprochen umfangreich ausgestattetes Testboot war noch um ein hübsches Sümmchen teurer. Der Käufer musste rund 50.000 Euro investieren.

Text: Stefan Steinkröger, Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 6,55 m
Breite: 2,54 m
Tiefgang (Motor angehoben): 0,53 m
Gewicht (o. Motor): 1.585 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 7
Kojenzahl: 2
Brennstofftank: 200 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Mercury-Außenborder, werftseitig empfohlene Leistung 73,6 bis 147 kW (100-200 PS)
Grundpreis: 34.000 € mit Basismotor Mercury F100 XL EFI, mit Testmotorisierung 42.100 €, Preise jeweils zuzüglich Transportkosten und Motormontage

MOTOR AM TESTBOOT

Mercury F150 XL Verado, Viertakt-Außenborder mit Kompressor-technik und elektronischer Benzineinspritzung, Leistung 110,3 kW (150 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Hubraum: 1.732 ccm, Gewicht:

231 kg, maximaler Drehzahlbereich: 5.800-6.400 min⁻¹, Einzelpreis: 18.207 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Badeleiter, Scheibenwischer, Fischkästen, Angelrutenhalter, Schneidebrett, selbstlenzendes Cockpit, Smartcraft-Multifunktionsinstrumente, hydraulische Lenkung, Beifahrersitz, Kabinenbeleuchtung, internationale Navigationsbeleuchtung, elektrische Bilgenpumpe

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Bimini-Verdeck (960 €), el. Bugankerwinde (1.390 €), Camperverdeck (1.920 €), Badeplattform (570 €), Toilette mit Septiktank (1.360 €), el. Heckankerwinde (2.930 €), Wallas-Dieselheizung (3.290 €), Kabinen-Komfort-Paket mit Betterweiterung, Vorhängen, Schiebendach, Druckwassersystem, Kühlschrank und tragbarem Kocher (3.100 €), Fischpaket mit Deckwaschanlage, Ködersystem, zwei weiteren Rutenhalter und Fischkastenpumpe (900 €), weitere werftseitig lieferbare Extras und optionale Ausstattungspakete auf Anfrage

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

| (Leerlauf) | 750 min ⁻¹ | 54 dB(A) | 0 kn |
|------------|------------------------|----------|---------|
| | 750 min ⁻¹ | 62 dB(A) | 1,9 kn |
| | 1000 min ⁻¹ | 63 dB(A) | 3,9 kn |
| | 1500 min ⁻¹ | 61 dB(A) | 5,2 kn |
| | 2000 min ⁻¹ | 63 dB(A) | 6,3 kn |
| | 2500 min ⁻¹ | 69 dB(A) | 7,2 kn |
| | 3000 min ⁻¹ | 72 dB(A) | 8,9 kn |
| | 3500 min ⁻¹ | 75 dB(A) | 13,0 kn |
| | 4000 min ⁻¹ | 75 dB(A) | 18,9 kn |
| | 4500 min ⁻¹ | 76 dB(A) | 22,5 kn |
| | 5000 min ⁻¹ | 81 dB(A) | 24,7 kn |
| | 5500 min ⁻¹ | 85 dB(A) | 29,9 kn |
| (Volllast) | 5950 min ⁻¹ | 87 dB(A) | 32,9 kn |

Revier: Havel bei Berlin-Spandau
Crew: 2 Personen, **Messung:** GPS, **Wasser:** 22° C
Luft: 27° C, **Wind:** 0-1 Bft., **Tank:** 100 l (50 %)

- + Manövrierverhalten vorwärts und rückwärts
- + Sehr gute Rundumsicht für den Skipper
- + Passgenaues Camperverdeck (Keser-Produkt)
- + Diverse Zubehöroptionen für Angler und Freizeit
- + Qualitativ ansprechender Gesamteindruck

- Tendenzielle Backbordlastigkeit in schneller Fahrt
- Ungünstige Positionierung des WCs
- Einzelsitze im Pilothouse ohne Seitenhalt

INFORMATIONEN UND WERT

Bootscenter Keser GmbH
 (offizieller Quicksilver-Händler und Lieferant des Testbootes)
 Heerstraße 199, 13595 Berlin, Tel. 030-3620800
www.bootscenterkeser.de
Brunswick Marine EMEA
 Parc ind. de Petit-Rechain, B-4800 Verviers, Adressen der deutschen Quicksilver-Händler unter www.quicksilver-boats.com

